

Wieder kein akzeptables Angebot der Arbeitgeber – Große Tarifkommission Küste beschließt:

Am Montag läuft das Ultimatum ab

Kommentar

Die Uhr läuft jetzt!

Seit der ersten Verhandlung für die Küste am 9. Februar sind mehr als zehn Wochen vergangen. Und noch immer gibt es kein akzeptables Angebot der Arbeitgeber. Eine mini-



male Tarifierhöhung, die noch nicht einmal den Verlust der Kaufkraft ausgleicht – ein ernst zu nehmendes Angebot sieht anders aus!

Die norddeutschen Arbeitgeber haben von Anfang an den Konflikt gesucht. Sie haben die Friedenspflicht bewusst verstreichen lassen. Mit provozierenden Scheinangeboten und der Forderung nach verschärfter Umverteilung zu Lasten der Beschäftigten gießen sie Öl ins Feuer. Jetzt läuft die Uhr. Noch ist Zeit für eine Einigung am Verhandlungstisch.

Wenn es bis Montag, den 24. April keine akzeptable Lösung gibt, entscheidet der Vorstand über Urabstimmung und Streik. Das bedeutet: Jeder muss sich auf Arbeitskampf einstellen.

Jutta Blankau,
Bezirksleiterin

Auch in der vierten Verhandlung für die Küste kam von den Arbeitgebern am 20. April in Hamburg kein akzeptables Angebot. Die Große Tarifkommission stellte deshalb beim Vorstand der IG Metall den Antrag auf Urabstimmung, für den Fall, dass bis Montag kein Verhandlungsergebnis vorliegt.

Die Arbeitgeber blieben nicht nur bei ihrem Mini-Angebot von 1,2 Prozent Tarifierhöhung plus Einmalzahlung, sondern verbanden dies mit dreisten Gegenforderungen. Unter anderem verlangen sie unbezahlte Arbeitszeitverlängerungen und Austiegsklauseln aus dem Tarifvertrag.

»Mit seriösen Verhandlungen hat das nichts zu tun«, beschrieben Mitglieder der IG Metall-Verhandlungskommission den Auftritt der Arbeitgeber. »Trotz der guten Gewinn- und Auftrags-situation sollen die Arbeitnehmer weitere Reallohnverluste hinnehmen.«

Die Große Tarifkommission der IG Metall Küste forderte die Arbeitgeber erneut zu einer akzeptablen Lösung am Verhandlungstisch auf. Sie stellte der Arbeitgeberseite – wie auch die Tarifkommissionen der anderen IG Metall-Bezirke – dafür ein Ultimatum bis zum 24. April.



Kundgebung am 20. April in Hamburg: »Wir wollen eine Verhandlungslösung, sind aber auch zum Kampf bereit!«



HDW in Kiel: Deutliche Einkommenserhöhung stärkt die Binnenkonjunktur



Airbus-Finkenwerder: 2500 Flugzeugbauer treffen 1500 Streikende von Verdi



Küsten-Aktionstag: Deutliche Warnung an die Arbeitgeber

Wer Wind sät ...

Das ist ein Rekord – und eine deutliche Warnung an die Arbeitgeber: Mehr als 33 500 Metallern und Metallerinnen und Metaller aus ganz Norddeutschland haben sich allein am 19. und 20. April (Küsten-Aktionstage) an

Warnstreiks beteiligt. Insgesamt haben damit an der Küste bisher rund 68 000 Beschäftigte an den

Kommt es zum Arbeitskampf, erhalten zum Streik aufgerufene IG Metall-Mitglieder Streikgeld. Wieviel es gibt? Siehe unter: www.igmetall-kueste.de (Klick auf: »Streikgeldrechner«).

Warnstreiks teilgenommen. Bundesweit waren es über 900 000. Ein deutliches Zeichen für die Stimmung in den Betrieben! Bezirksleiterin Jutta Blankau dankte allen TeilnehmerInnen für ihr Engagement:

»Mit dieser Entschiedenheit müssen die Arbeitgeber auch bei einem Arbeitskampf rechnen!«

Wie geht es jetzt weiter?

Alle Tariffunktionen der IG Metall haben den Arbeitgebern ein Ultimatum bis Montag, den 24. April (Mitternacht) gestellt: Wenn bis dahin in keinem Tarifgebiet der Metall- und Elektroindustrie ein Verhandlungsergebnis auf dem Tisch liegt, entscheidet der Vorstand der IG Metall über Urabstimmung und Streik. Bei einer Urabstimmung werden die Mitglieder der IG Metall befragt, ob sie zur Durchsetzung ihrer Forderungen bereit sind zu streiken. (Wichtig: Anspruch auf Streik-Unterstützung haben nur Mitglieder der IG Metall!)



Impressum: IG Metall-Bezirksleitung Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg, E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de, Internet: www.igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Jutta Blankau, Bezirksleiterin, Redaktion: Volker Hermsdorf, Fotos: FM (12), dpa (1), Markus Scholz (1), Druck: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt